

Medienmitteilung

Visp, 16. April 2020

Der Verein Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT fordert ein tourismuspolitisches Konjunkturprogramm zur Bewältigung der langfristigen Folgen der Corona-Krise

Die Corona-Krise trifft den Tourismus und die Verkehrsbranche im Oberwallis massiv. Von einem Tag auf den anderen mussten alle Restaurants und Skigebiete schliessen. Hotels dürfen zwar theoretisch geöffnet bleiben, doch kommen kaum noch Gäste. Die Betriebe des öffentlichen Verkehrs mussten ihr Angebot auf ein Minimum herunterfahren. Auch zahlreiche weitere Betriebe, welche direkt oder indirekt vom Tourismus profitieren wie z.B. die Werbebranche, der Detailhandel, das Baugewerbe, die Kultur- und Eventbranche, die Immobilienwirtschaft usw. leiden massiv unter den Einbrüchen. Der verordnete Stillstand hat somit einschneidende Konsequenzen für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft im Oberwallis. Eine Studie der HES-SO Wallis rechnet mit einem Umsatzverlust von rund 6,4 Mrd. Fr. im schweizerischen Tourismus bis Ende Jahr. Es wird geschätzt, dass 17% aller touristischen Betriebe Konkurs anmelden. Die Nachfrage im Tourismus wird sich nur langsam erholen. Als erste werden schweizerische Gäste ankommen, gefolgt von Kunden aus den Nahmärkten. Mit dem Reiseverkehr aus Übersee kann bis auf weiteres (sicher Sommer 2020) nicht gerechnet werden. Weitere Entwicklungen sind noch ungewiss, eine Wiederaufnahme von Reisen aus Fernmärkten wird jedoch nur zögerlich erfolgen.

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Krise waren aus gesundheitspolitischer Sicht richtig und werden vom OVT explizit unterstützt. Hingegen gilt es nun, langfristig negative Folgeschäden zu vermeiden und den Tourismus und die Verkehrsbetriebe für die Zeit nach der Lockerung der Restriktionen fit zu machen. Die Krise stellt eine Chance dar für die Rückbesinnung auf traditionelle Werte und lokale Kompetenzen. Dazu braucht es Innovationen im Tourismus und in der Zusammenarbeit mit den anderen Branchen. Der OVT fordert in diesem Zusammenhang, dass unverzüglich die Arbeiten aufgenommen werden für ein Konjunkturprogramm auf nationaler und kantonaler Ebene bestehend aus folgenden Massnahmen:

- Zur Stimulierung des touristischen Marktes sollen sowohl Schweiz Tourismus als auch die kantonalen Marketingorganisationen wie Valais-Wallis Promotion eine aufeinander abgestimmte Sonderkampagne lancieren können. Der Bund muss dazu Schweiz Tourismus einen zusätzlichen Kredit gewähren, ebenso der Kanton Wallis für Valais-Wallis Promotion. Der OVT betont, dass es sich hierbei um zusätzliche Mittel handelt, die bereit gestellt werden müssen und dass diese nicht in anderen Bereichen kompensiert werden dürfen.

- Damit die touristischen Betriebe langfristig gestärkt aus der Krise hervorgehen, müssen sie neue, innovative Geschäftsmodelle entwickeln. Damit sie dies tun können, muss das nationale Innovationsförderprogramm Innotour um 10 Mio. Fr. aufgestockt werden. Ebenso muss eine ausserordentliche Einlage in den Fonds für Regionalentwicklung des Bundes geleistet werden, damit zusätzliche Projekte mit à-fonds-perdu Mitteln unterstützt werden können.
- Das in Folge der Corona-Krise erhöhte Konkursrisiko bei den touristischen Unternehmungen muss dadurch abgefedert werden, dass die von den Banken als Sofortmassnahmen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen gewährten rückzahlbaren Kredite in Härtefällen erlassen werden.
- Zur Kompensation der Einnahmefälle von touristischen Transportunternehmen sollen Bund und Kantone entsprechende Mittel bereitstellen.
- Die Arbeiten für den vom eidgenössischen Parlament bereits bewilligten Ausbau des Lötschbergbasistunnels müssen beschleunigt aufgenommen werden.
- Die Planungsarbeiten für eine zweispurige, dauerhafte Umfahrung von Mitholz (Munitionsdepot) müssen unverzüglich aufgenommen und die Umfahrung innert zehn Jahren realisiert werden.
- Der Ausbau der Velowegnetze insbesondere in den Ortschaften und zwischen den Ortschaften zur Bewältigung des Alltagsverkehrs soll beschleunigt und damit der Verfassungsartikel zu den Velowegen aus dem Jahr 2018 umgesetzt werden.
- Das Walliser Tourismusobservatorium ist mit der statistischen Aufarbeitung der unmittelbaren und der langfristigen Folgen der Krise zu beauftragen, damit allfällige weitere Unterstützungsmassnahmen beschlossen und die Lehren aus dem Ereignis gezogen werden können.

Für Rückfragen:

Thomas Egger, Präsident OVT, 079 429 12 55